

Arnold Schoenberg, *Streichquartett Nr. 3 (op. 30) (1927)*

Kurzbeschreibung

In diesem ersten Satz (*Moderato*) des Streichquartetts Nr. 3 (op. 30) aus dem Jahr 1927 demonstrierte der Komponist Arnold Schoenberg (1874–1951) seine Anwendung der Zwölftontechnik, einer Methode zur Strukturierung atonaler Musik. Frühere atonale Musik folgte einer freien Form, die kurze, intensive Musikausbrüche hervorbrachte, die Komponisten ohne einen formalen harmonischen Prozess nur schwer aufrechterhalten konnten. Ab etwa 1920 versuchte Schoenberg, mit seiner Zwölftonreihe, die alle zwölf chromatischen Töne ohne Wiederholung spielte, eine solche Syntax festzulegen. Sie umfasste alle schwarzen und weißen Tasten einer Oktave auf dem Klavier, und der Interpret spielte die gesamte Reihe, bevor er einen Ton darin wiederholte. Schoenbergs Ansatz beeinflusste eine ganze Generation von Komponisten um die Mitte des 20. Jahrhunderts. Als führende Persönlichkeit der sogenannten „Zweiten Wiener Schule“, einem Kreis modernistischer Komponisten der 1920er Jahre, die sich der Förderung dessen verschrieben hatten, was sie bewusst als „Neue Musik“ bezeichneten, schloss sich Schoenberg den Komponisten Anton Webern, Hanns Eisler und Alban Berg an, um sich entschlossen von der traditionellen Dur-Moll-Tonalität zu lösen. Schoenberg wurde zum Professor an der Preußischen Akademie der Künste in Berlin ernannt, wo er von 1926 bis 1933 einen Meisterkurs in Komposition unterrichtete, bis die Nazis die Macht übernahmen und ihm aufgrund seiner jüdischen Herkunft seinen Titel aberkannten. Bald darauf emigrierte er mit seiner Familie in die Vereinigten Staaten, wo er an der USC und der UCLA in Los Angeles, Kalifornien, Komposition unterrichtete.

Quelle

Quelle: Arnold Schoenberg, Streichquartett op. 30: Moderato, 1927. Aus *Neue Wiener Schule. Die Streichquartette*. Schoenberg, Berg, Webern. Gespielt vom Lasalle-Quartett, Deutsche Grammophon (2720 029), 1971. Zugang über Internet Archive

[https://archive.org/details/lp_neue-viener-schule-die-streichquartette_lasalle-quartet-arnold-schoenberg-alban-be/disc2/04.01.+III.+Streichquartett+Op.+30+\(1927\):+Moderato.mp3](https://archive.org/details/lp_neue-viener-schule-die-streichquartette_lasalle-quartet-arnold-schoenberg-alban-be/disc2/04.01.+III.+Streichquartett+Op.+30+(1927):+Moderato.mp3)

Empfohlene Zitation: Arnold Schoenberg, Streichquartett Nr. 3 (op. 30) (1927), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:audio-5124>>

[16.03.2026].